

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

27. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 22. März 1973

Nummer 13

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2005 7815	27. 2. 1973	Verordnung über die Bezirke der Ämter für Agrarordnung Bielefeld und Minden . . . . .	154
2010	21. 2. 1973	Verordnung zur Änderung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz (KostO NW). . .	154
86 790	20. 2. 1973	Verordnung über die zuständigen Stellen nach § 2a Satz 2 und § 42 Abs. 1a des Gesetzes über eine Alters- hilfe für Landwirte . . . . .	154
	26. 2. 1973	Verordnung über die Errichtung einer Zweigstelle des Amtsgerichts Eschweiler in Stolberg . . . . .	154
	21. 12. 1972	Haushaltssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Rechnungsjahr 1973 . . . . .	156

2005  
7815

**Verordnung  
über die Bezirke der Ämter  
für Agrarordnung Bielefeld und Minden**

**Vom 27. Februar 1973**

Auf Grund des § 9 Abs. 3 in Verbindung mit § 7 Abs. 4 Satz 1 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 1973 (GV. NW. S. 57), wird verordnet:

**§ 1**

Der Bezirk des Amtes für Agrarordnung Bielefeld umfaßt die kreisfreie Stadt Bielefeld sowie die Kreise Gütersloh, Herford und Lippe.

**§ 2**

Der Bezirk des Amtes für Agrarordnung Minden umfaßt den Kreis Minden-Lübbecke.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 27. Februar 1973

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Stellvertreter  
des Ministerpräsidenten

(L. S.)

Weyer

Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten

Deneke

— GV. NW. 1973 S. 154.

2010

**Verordnung  
zur Änderung der Kostenordnung zum  
Verwaltungsvollstreckungsgesetz (KostO NW)**

**Vom 21. Februar 1973**

Auf Grund des § 68 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVG. NW.) vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 216), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Oktober 1971 (GV. NW. S. 326), wird verordnet:

**Artikel I**

§ 2 Abs. 2 der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz (KostO NW) vom 30. November 1971 (GV. NW. S. 394) erhält folgende Fassung:

**§ 2**

(2) Die Mahngebühr beträgt bei Mahnbeträgen bis zu 50 Deutsche Mark einschließlich 1,50 Deutsche Mark, über 50 Deutsche Mark bis 100 Deutsche Mark einschließlich zwei Deutsche Mark, von dem Mehrbetrag eins vom Hundert.

Sie wird auch bei wiederholter Mahnung für die gleiche Forderung nur einmal erhoben.

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt am 1. April 1973 in Kraft.

Düsseldorf, den 21. Februar 1973

Der Innenminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Willi Weyer

Der Finanzminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Wertz

— GV. NW. 1973 S. 154.

86  
790

**Verordnung  
über die zuständigen Stellen nach § 2 a Satz 2  
und § 42 Abs. 1 a des Gesetzes über eine Altershilfe  
für Landwirte**

**Vom 20. Februar 1973**

Auf Grund des § 2 a Satz 2 des Gesetzes über eine Altershilfe für Landwirte in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. September 1965 (BGBl. I S. 1448), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 1972 (BGBl. I S. 1293), und § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1971 (GV. NW. S. 146), — insoweit nach Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Land-, Forst- und Wasserwirtschaft des Landtages — wird verordnet:

**§ 1**

Zuständige Stelle nach § 2 a Satz 2 des Gesetzes über eine Altershilfe für Landwirte ist die untere Forstbehörde.

**§ 2**

Zuständige Stelle nach § 42 Abs. 1 a des Gesetzes über eine Altershilfe für Landwirte ist das Amt für Agrarordnung.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 20. Februar 1973

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Stellvertreter  
des Ministerpräsidenten

(L. S.)

Weyer

Der Minister für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten

Deneke

— GV. NW. 1973 S. 154.

**Verordnung  
über die Errichtung einer Zweigstelle des  
Amtsgerichts Eschweiler in Stolberg**

**Vom 26. Februar 1973**

Auf Grund des Artikels II § 3 der Verordnung zur einheitlichen Regelung der Gerichtsverfassung vom 20. März 1935 (RG. NW. S. 99), geändert durch Gesetz vom 24. Februar 1970 (GV. NW. S. 168), wird verordnet:

§ 1

In Stolberg wird eine Zweigstelle des Amtsgerichts Eschweiler errichtet.

Die Zweigstelle führt die Bezeichnung „Amtsgericht Eschweiler, Zweigstelle Stolberg“.

§ 2

In der Zweigstelle werden bearbeitet:

1. die zur Zuständigkeit des Amtsgerichts Eschweiler gehörenden Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus der Gemeinde Stolberg,
2. die Zivilsachen einschließlich der Zwangsvollstreckungssachen, die bis zum 31. März 1973 bei dem bisherigen Amtsgericht Stolberg anhängig geworden sind.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 1973 in Kraft; sie tritt mit Ablauf des 31. Mai 1973 außer Kraft.

Düsseldorf, den 26. Februar 1973

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Diether Posser

— GV. NW. 1973 S. 154.

**Haushaltssatzung  
des Landschaftsverbandes Rheinland  
für das Rechnungsjahr 1973**

**Vom 21. Dezember 1972**

Auf Grund der §§ 7 und 25 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. 5. 1953 in Verbindung mit §§ 84 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 11. 8. 1969 (SGV. NW. 2023) hat die Landschaftsversammlung folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**I.**

**§ 1**

Der Haushaltsplan für das Jahr 1973 wird im ordentlichen Haushaltsplan

in der Einnahme auf	1 450 650 000,— DM
in der Ausgabe auf	1 450 650 000,— DM

und im außerordentlichen Haushaltsplan

in der Einnahme auf	128 418 100,— DM
in der Ausgabe auf	128 418 100,— DM

festgesetzt.

**§ 2**

Die gemäß § 24 der Landschaftsverbandsordnung zu erhebende Landschaftsumlage wird auf 10,7 % der für das Rechnungsjahr 1973 geltenden Bemessungsgrundlagen festgesetzt. Die Umlage ist in Monatsbeträgen jeweils zum 20. eines jeden Monats zu zahlen.

**§ 3**

Die auf Grund des § 71 des Viehseuchengesetzes in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Viehseuchengesetzes vom 7. 8. 1972 (BGBl. S. 1363) in Verbindung mit den §§ 14—16 des nordrhein-westfälischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 4. Juni 1963 (GV. NW. S. 203) von den Tierbesitzern zu erhebenden Tierseuchenbeiträge (Umlagen) werden wie folgt festgesetzt:

a) für Rinder in Beständen bis zu 150 Tieren	je Tier 2,50 DM
für Rinder in Beständen von 151 und mehr Tieren	je Tier 2,75 DM
b) für Schweine in Beständen bis zu 400 Tieren	je Tier 0,40 DM
für Schweine in Beständen von 401 bis zu 1 250 Tieren	je Tier 0,50 DM
für Schweine in Beständen von 1 251 und mehr Tieren	je Tier 0,60 DM
c) für Schafe in Beständen bis zu 400 Tieren	je Tier 0,40 DM
für Schafe in Beständen von 401 und mehr Tieren	je Tier 0,50 DM

**§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Rechnungsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltsplanes in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50 000 000 DM festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind keine Kassenkredite enthalten, die auf Grund der Ermächtigung 1972 aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind.

## § 5

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung der Ausgaben des außerordentlichen Haushalts bestimmt sind, wird auf 101 799 050 DM festgesetzt. Die Darlehen sollen nach dem Haushaltsplan für folgende Zwecke verwendet werden:

1. Baumaßnahmen einschl. Betriebsanlagen usw.	72 148 550 DM
a) in der Hauptverwaltung	1 000 000 DM
b) in den Rhein. Sonderschulen	13 689 000 DM
c) im Rhein. Freilichtmuseum Kommern und im Regionalmuseum Xanten	1 057 000 DM
d) in den Rhein. Landesjugendheimen	3 057 000 DM
e) in den Rhein. Landeskliniken	18 010 550 DM
f) in den Rhein. Landeskrankenhäusern	26 380 000 DM
g) im Bereich der Straßenbauverwaltung	8 955 000 DM
2. Erwerb von Geschäftsanteilen der Krankenhausgesellschaft mbH Oberberg-Nord	200 000 DM
3. Darlehen zur Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder	21 000 000 DM
4. Beitrag zu den Kosten von Kanalbaumaßnahmen	2 025 000 DM
5. Darlehen für den Wohnungsbau	3 400 000 DM
6. Einrichtungen für	
a) die Rhein. Landeskliniken Essen und Köln-Merheim	2 410 500 DM
b) die Rhein. Sonderschulen	615 000 DM
insgesamt	101 799 050 DM

Köln, den 21. Dezember 1972

Masselter  
Vorsitzender  
der Landschaftsversammlung

Bertram-Schneider      Wolters  
Schriftführer  
der Landschaftsversammlung

## II.

Die nach § 25 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 88 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und § 22 Abs. 3 des Gesetzes zur Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Rechnungsjahr 1973 erforderlichen Genehmigungen der Aufsichtsbehörde sind zu den §§ 4 und 5 unter dem 8. Februar 1973 — III B 3 — 9/513—7758/73 — erteilt worden.

Der Beschluß der Landschaftsversammlung zur Erhebung der Landschaftsumlage für das Rechnungsjahr 1973 mit einem Umlagesatz von 10,7 v. H. (§ 2 der Haushaltssatzung) der für das Rechnungsjahr 1973 geltenden Bemessungsgrundlagen kann aus Rechtsgründen erst nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Regelung des Finanz- und Lastenausgleichs mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden für das Rechnungsjahr 1973 genehmigt werden. Die Genehmigung wird jedoch in Aussicht gestellt.

## III.

Die Einzelpläne des Haushaltsplanes schließen in der Einnahme und Ausgabe mit folgenden Beträgen ab:

## Ordentlicher Haushaltsplan

Bezeichnung des Einzelplanes	Einnahme DM	Ausgabe DM
0 Allgemeine Verwaltung	3 011 050	22 201 200
2 Schulen	9 223 050	24 623 850
3 Kulturpflege	1 418 850	16 352 750
4 Soziale Angelegenheiten	336 158 100	801 585 650
5 Gesundheitspflege	104 179 550	134 404 550
6.A Bau- und Wohnungswesen	3 519 500	13 379 750
6.B Straßenbau	328 811 550	398 202 500
7 Öffentliche Einrichtungen	4 403 100	4 425 100
8 Wirtschaftliche Unternehmen	17 683 600	16 146 200
9 Finanzen	642 241 650	19 328 450
Summe des ordentlichen Haushalts	1 450 650 000	1 450 650 000

## Außerordentlicher Haushaltsplan

Bezeichnung des Einzelplanes	Einnahme DM	Ausgabe DM
0 Allgemeine Verwaltung	1 000 200	1 000 200
2 Schulen	14 343 550	14 343 550
3 Kulturpflege	1 484 050	1 484 050
4 Soziale Angelegenheiten	24 557 100	24 557 100
5 Gesundheitspflege	60 116 550	60 116 550
6 A Bau- und Wohnungswesen	5 000 000	5 000 000
6 B Straßenbau	9 204 100	9 204 100
8 Wirtschaftliche Unternehmen	12 550	12 550
9 Finanzen	12 700 000	12 700 000
Summe des außerordentlichen Haushalts	128 418 100	128 418 100

## IV.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 25 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 88 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 23. März 1973 bis 30. März 1973 im Landeshaus Köln-Deutz, Kennedy-Ufer 2, Zimmer 469, öffentlich aus.

Köln, den 22. Februar 1973

Der Direktor  
des Landschaftsverbandes Rheinland

In Vertretung  
Dr. Czischke

— GV. NW. 1973 S. 156.

## Einzelpreis dieser Nummer 0,90 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,40 DM. Ausgabe B 13,50 DM.  
Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.